

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achtseitigen belletristischen Wochenbeilage
„Illustriertes Unterhaltungsblatt.“

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzelle oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 10

Nr. 3

Samstag, den 8. Januar abends

28. Jahrgang

1916.

Locales.

* Gestern Abend fand wieder eine Stadtverordneten-Versammlung statt, die unter dem Vorsitz des Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen von 15 Mitgliedern besucht war. Vom Magistrat waren die Herren Bürgermeister Müller-Mittler, Stadthalter Behrheim und Schöffe Kunz zugegen. Vor Eintritt in die Tagesordnung sprach der Vorsitzende seine besten Glückwünsche aus für das persönliche Wohlergehen der Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung und ganz besonders für das künftige Wohl der Stadt. Vor allem wünsche er, daß das neue Jahr den erhofften ehrenvollen Frieden bringen möge. — Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Gültigkeitserklärung der Stadtverordneten-Ergänzungswahlen vom 19. und 20. November 1915, bei denen die Herren Anthes, Martin, Lohmann, Sauer, Ellenberger und Heinrich ordnungsgemäß wiedergewählt worden sind. Herr Bürgermeister Müller-Mittler nahm sodann die Einführung dieser Herren in üblicher Weise vor, indem er sie durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtete. — Die Petitionen 3 und 4 galten der Wiederwahl des Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen zum Stadtverordnetenvorsteher, des Herrn B. Martin zu seinem Stellvertreter, des Herrn Stadtschreiber Heinrich zum Schriftführer und des Herrn Forstmeister Lade zum stellvertretenden Schriftführer; ihre Wahl erfolgte einstimmig. — Auch Punkt 5, die Wahl der Ausschüsse und Kommissionen, wurde durch die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder rasch erledigt. Nur in den Ausschüß gegen die Verunstaltung der Straßen und Plätze wurde anstelle des verstorbenen Herrn Architekten Christ. Proppe Herr Professor von Loehr gewählt und als weiteres Mitglied Herr Professor Fritz Kern, hier, berufen. In der Schuldeputation und dem Kuratorium der höheren Schule tritt kraft Gesetzes Herr Pfarrer Delan Schaller an die Stelle des verstorbenen Herrn Pfarrer Eckerling. — Punkt 6 betraf der Errichtung einer Preis-Prüfungsstelle, die nunmehr auch in Cronberg wünschenswert wird, weil die immer umfangreicher sich gestaltende Frage der Versorgung mit Nahrungsmitteln und deren Preisregulierung eine ständige Überwachung verlangt. Die Einführung der Stelle wurde demgemäß beschlossen. — Punkt 7 handelte über den Beitrag der Stadt zum Kreishilfsverein für den Kreis Löh. Der Magistrat hatte beschlossen, den Betrag von 1000 Mark bereitzustellen, der zur Erlangung einer lebenslänglichen Mitgliedschaft der Stadt im Hilfsverein führt. Die Stadtverordneten beschlossen einstimmig der Vorlage gemäß. Anknüpfend hieran machte der Bürgermeister Mitteilung von dem erfreulichen und dankenswerten Anteil, den die zwei Volksschulen und die höhere Schule hier mit einem Sammlungsergebnis von 130 Mark an diesem Liebeswerke haben und sprach die Bitte aus, daß im Wege der Privatwohlthätigkeit recht bald an die Stadtkasse, wo eine Liste zur Einzeichnung ausliegt, gegeben werden möchten. — Punkt 8 betraf den Antrag des Gastwirts Buhlmann um Aufhebung der auf seinem Neubau lastenden Baubeschränkung. Bei Erteilung des Baubescheides hatte sich die Stadt einen dinglichen Vorbehalt gesichert, der die Garantie bieten sollte, daß der Neubau in bezug auf die Fassade den Vor-

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 8. Januar 1916. (W.T.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Die Gefechtsstätigkeit wurde auf dem größten Teil der Front durch die Witterung beeinflusst.

Südlich des Hartmannsweilerkopfes wurde den Franzosen durch einen überraschenden Vorstoß ein Grabenstück entzissen. Sechzig Jäger fielen gefangen in unsere Hand.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

Schriften entsprechend ausgeführt und eine bestimmte Höhe nicht überschreite. Die Lösung der Baubeschränkung wurde beschlossen, um dem Gesuchsteller bei der Beschaffung einer Hypothek keine Hindernisse zu bereiten. — Zu der nächsten Position machte der Bürgermeister die Mitteilung, daß der Hundepilger, die Gegenstand des nichtöffentlichen Teiles der letzten Stadtverordneten-Versammlung war, zwar vorläufig noch nicht durch eine Steuererhöhung, wohl aber durch polizeiliche Mittel möglichst begegnet werden solle. Uebrigens sei schon jetzt eine Besserung des früheren Zustandes eingetreten, die hoffentlich andauern werde. Das vorgeschriebene Anleinen der Hunde in den Anlagen werde für die Folgen auf dem Friedhof sagte der Bürgermeister, daß die Klagen über das Ablagern von Schutt auf den Gräbern nicht nachlasse und dagegen strengere Polizei-Maßnahmen vorgesehen werden müßten. — Stadtverordneter Gundlach brachte dann die Unterrichtsstunden in der gewerblichen Fortbildungsschule zur Sprache und beanstandet besonders, daß jetzt auch Zeichenunterricht am Mittwoch von 6—8 Uhr nachmittags stattfinden solle. Schüler, die in Frankfurt in der Lehre seien, müßten dadurch jetzt dreimal in der Woche schon nachmittags 4 Uhr heimfahren und hätten bei ihrem Lehrherrsorge Verdruß. Magistratschöffe Kunz erwiderte, daß die Regierung den Stundenplan festsetze und daß Lehrlinge, die in Frankfurt in der Lehre sind, in der hiesigen Schule nur geduldet seien. Von rechtswegen müßten sie dort die Schule besuchen. Es folgt nichtöffentliche Sitzung.

* Am Donnerstag Abend fand im Neuen Bau unter Vorsitz des Herrn Bürgermeister Müller-Mittler eine Zusammenkunft der Vereinsvorstände statt zwecks Beratung über die diesjährige Kaisers Geburtstagfeier. Es wurde beschlossen, wie im Vorjahre, von dem üblichen Kommers abzusehen und wieder eine akademische Feier zu veranstalten.

Die Sänger werden zu Beginn ein gemeinschaftliches Lied vortragen und Herr Bürgermeister Müller-Mittler die Festrede halten. Den Schluß bildet ein gemeinsamer patriotischer Gesang. Es sei hierbei bemerkt, daß diesmal auch die Damen gebeten werden, recht zahlreich an der Feier teilzunehmen.

* Der Militär-Verein feiert, wie bereits mitgeteilt, morgen Abend im „Frankfurter Hof“ sein Stiftungsfest. In Friedenszeiten wurde daselbst stets am 1. Januar begangen, angesichts der großen Zahl der in der Front stehenden Kameraden wird natürlich davon Abstand genommen. Eine einfache patriotische Feier, in der die Kameraden, die 25 Jahre dem Verein angehören, geehrt werden, soll Ersatz bieten. Entsprechende Reden und gemeinschaftliche Lieder werden für den würdigen Gang des Programms, das noch durch Musik und Vorträge ergänzt wird, besorgt sein.

* Es ist bedauerlich, daß es immer noch Leute gibt, welche kein Verständnis für die geweihte Stätte eines Friedhofes zu besitzen scheinen. So werden beständig Klagen laut wegen Beschmutzung und Schuttablagerung auf dem Friedhof, ohne daß man bisher des Urhebers habhaft werden konnte. Es ist deshalb Ehrensache eines Jeden, beim Erstappen desselben Anzeige zu erstatten. Wie wir hören, sind auch die Polizeiorgane in diesem Sinne angewiesen worden.

* Silbernes Ehejubiläum begehen am nächsten Montag, den 10. Januar die Eheleute Josef Jensen und Frau, geborene Benedikt.

* Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß, wie alljährlich, bis längstens 31. Januar ds. Js. die Verzeichnisse über Mietsverträge, deren Jahresbetrag 360 Mark übersteigt, versteuert sein müssen. Hierzu gehören auch mündliche Verträge. Die Formulare hierzu können bei dem Stempelverreter Eduard Bonn, Hauptstraße 8, kostenlos bezogen werden, wo auch die Versteuerung stattfindet.

kann. Fristverlumnis hat Unannehmlichkeiten zur Folge. Anstelle des zurzeit im Heeresdienst stehenden Herrn Josef Bonn ist Herr Stadtschreiber a. D. S. Reinehr, Hauptstraße 8 dahier zum Stellvertreter des Stempelvertreters Herrn Eduard Bonn von der Zollbehörde ernannt worden.

* Die Technischen Lehranstalten in Offenbach am Main, die im alten Schulgebäude in den Abteilungen Kunstgewerbe, Baugewerk und Maschinenbau zurzeit noch von 550 Schülern und Schülerinnen besucht werden, führen ihren Betrieb auch im kommenden Semester in vollem Umfang weiter. Wie bekannt, haben sich die Technischen Lehranstalten mit als erste in den Dienst der Kriegsbeschädigtenfürsorge gestellt. In ihren Werkstätten für Maschinenschlosser und Eisendreher, Elektrotechniker, Bau- und Kunstschlosser, Buchdrucker und Seher, Litographen, Bau- und Möbelschreiner, Dekorationsmaler usw. arbeiten die Kriegsbeschädigten des im April gegründeten Großh. heftischen Zentrallazarets für Berufsübungen, das zurzeit 215 Insassen zählt, gegen 200 weitere arbeiten in Offenbacher Betrieben. Die Einrichtungen wurden durch eine Reihe von Stiftungen heftischer Industrieller ergänzt. So wurde es ermöglicht, auch eine Lehrwerkstätte für den Bau künstlicher Gliedmaßen und Arbeitsprothesen an die Technischen Lehranstalten anzugliedern.

* Zwecks Gründung eines Schafzucht-Vereins wird am Mittwoch Abend im Grünen Wald eine Versammlung von Interessenten abgehalten werden. Bei der gegenwärtigen Fleischnot und der künftigen Knappheit in den Viehbeständen, kann das Wiederausleben der Schafzucht nur freudig begrüßt werden.

* Kartoffelspeisen als Abendgerichte an fett- und fleischlosen Tagen. Immer wieder müssen die Hausfrauen Rezepte erproben, die geeignet sind, Abwechslung zu bringen in der fett- und fleischlosen Kost. Kalt geriebene Pellkartoffeln vermengt man mit Mehl und etwas Salz zu einem festen Teig, rollt ihn fingerdick aus, formt längliche Würstchen daraus und backt sie in der Herdröhre auf mit Speckschwarte abgeriebenem Blech hellgelb. Sie werden heiß mit Wasser überstrichen und zu Tee und Kaffee gegessen. — Fleischbrühe kocht man mit Essig, wenig Zucker, Korinthen, geriebener Semmel zu einer sämigen Tunke, der man reichlich geriebenen Meerrettich beimengt. Dann schüttet man kleine, abgezogene heiße Pellkartoffeln hinein, läßt eine Viertelstunde ziehen, doch nicht kochen. — In Soßenresten verlost man fein geriebenes Brot, schmeckt mit Salz, Pfeffer und Zitrone ab und läßt Pellkartoffelscheiben darin durchziehen. Noch besser schmeckt das Gericht, wenn einige getrocknete Pilze in der Soße gekocht werden oder die Bratkartoffeln mit eingelochtem Pilzsaft gewürzt werden. — Gut gewürzter Kartoffelbrei und Tomatenbrei wird lagenweise in eine ausgestrichene Form gefüllt, darüber hart gewordener, geriebener Käse gestreut und in der Herdröhre zwanzig Minuten gebacken. — Roh geriebene, gut ausgebrühte Kartoffeln verührt man mit Buttermilch und etwas Mehl zu einem dünnen Teig, schüttet die Masse über gebräunten feinwürfelig geschnittenen Speck in eine Pfanne, die man eine Stunde in der Herdröhre backen läßt. — Geriebene Pellkartoffeln werden mit Mehl und Salz zu einem Teig verarbeitet und einen halben Zentimeter dick ausgerollt. Handlange und hantbreite Stücke bestreut man mit geriebener, gerösteter Semmel, rollt sie zusammen und kocht sie eine Viertelstunde. Saure Gurken dienen als Beilage. Statt mit gerösteter Semmeltrumen kann man die Teigteile auch mit Marmelade bestreichen, gleiche Zeit kochen und mit Zucker bestreut zu Tisch bringen.

Kriegsbetrachtung eines Norwegers.

Der frühere norwegische Staatsminister Sigurd Jbsen, der Sohn Henrik Jbsens, schreibt in „Tidens Tegn“ in einem Artikel „Kriegsbetrachtungen“ u. a.: Beim gegenwärtigen Jahreswechsel zeigt sich noch mehr als beim vorigen das Bild der Lage entschieden zugunsten der Mittelmächte. Dank dem meisterlichen Vorgehen ihrer Heeresleitung auf den inneren Linien sind sie trotz zahlenmäßiger Ueberlegenheit immer die stärkeren gewesen, wo es eine Offensive galt, während gleichzeitig ihre Truppenverschiebungen niemals eine ihre Fronten derart entblößt haben, daß Gefahr für einen Durchbruch entstanden wäre. Im Gegensatz hierzu sind die Verbandsmächte durchgehend erfolglos gewesen. Die Karpathen, der Isonzo, die Dardanellen, Mazedonien und Mesopotamien bedeuten ebensoviel Namen wie Enttäuschungen. Der Stillstand im Westen, die Niederlagen im Osten, die Fehlschläge im Süden, das ist das Ergebnis ihrer Anstreng-

Amstlicher Tagesbericht vom 7. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nichts neues.

Oestlicher Kriegsschauplatz

Aus dem Kirchhof nördlich von Chatoryst, in dem sich gestern eine russische Abteilung festgesetzt hatte, wurde der Feind heute Nacht wieder vertrieben.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

ungen im abgelaufenen Jahre. Wohl hat die britische Flotte die Kauffahrt des Feindes zum Stillstand gebracht und seinen Außenhandel gelähmt, aber der wesentliche Zweck der Sperre, die unmittelbare Aushungerung, muß jetzt als undurchführbar erkannt werden. Wegen Geldmangels wird der Krieg anscheinend ebenfalls nicht enden. Geldüberfluß ist eine der auffallenden Erscheinungen dieses Krieges. Auch mit militärischer Erschöpfung der Mittelmächte ist nicht zu rechnen, ihr Verlust an Menschen und Kriegsgerät ist unvergleichlich geringer als der ihrer Gegner, sie besitzen noch große Vorräte. Dazu kommt, daß sie nach dem Durchbruch auf dem Balkan eine bedeutende Kraftvermehrung erhalten haben, die jetzt durch Verschiebungen mit Hilfe der deutschen Kriegsindustrie völlig wirksam gemacht werden kann. Die Behauptung, daß es bei diesem Krieg die Unabhängigkeit der kleinen Staaten zu sichern gelte, verdient kein Wort der Widerlegung. Die Behandlung Griechenlands durch die Alliierten gerade jetzt ist in dieser Hinsicht berechtigt genug. England redet vom Recht der kleinen Nationen, es sollte aber lieber das der großen anerkennen. Deutschlands wachsende Volkszahl und industrielle Entwicklung zwang es zu wirtschaftlicher und kolonialer Ausdehnung. Sich einer solchen zu widersetzen, war ein Versuch, die Logik der Dinge zu vergerwältigen, aber die leitenden Männer in England meinten, die Welt habe keinen Raum für beide Konkurrenten. Deshalb wurde die britische Regierung die Seele der Einkreisungspolitik, die schließlich zum Kriege führte. Indessen hat der Krieg gerade Deutschland Ausichten eröffnet, die reichere Versprechungen bergen, als die Aussicht auf Koloniserwerb. Deutschlands inniges Verhältnis zu Oesterreich-Ungarn, die Waffenbrüderschaft beider Mittelmächte mit der Türkei und Bulgarien haben den Gedanken eines dauernden Zusammenschlusses reifen lassen, des „Mittleuropäischen Bundes“. Unwiderlegbar würde ein solches Bündnisystem alle Bedingungen für ein wirtschaftliches Selbstgenügen in sich schließen, ebenso wie die stärkste militärische Sicherheit böte. Wird der Plan verwirklicht, so wäre das bedeutungsvollste Ereignis des Krieges das Entstehen des Mittleuropäischen Bundes als der vierten Weltmacht neben dem britischen Reich, Rußland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Es wird den ersten Schritt zur Organisation der gesamten Menschheit bezeichnen.

Gegen alles Völkerrecht.

Die Engländer holen sich Soldaten, woher sie sie nur immer bekommen können, und die Franzosen ahmen sie wacker nach. Die farbigen Landsleute reichen schon nicht mehr aus, unsere Gegner greifen zu Mitteln, die vor Hunderten von Jahren einmal üblich waren, heute aber als schlimmster Bruch des völkerrechts angesehen werden — sie stecken die Soldaten der Gegner in ihre eigenen Reihen, um sie als Kanonensfutter zu verwenden. Wohl das Zeichen schlimmster Ohnmacht der eigenen Mittel, das man sich denken kann. Wie nämlich Berichte aus Sofia melden, haben die Engländer und Franzosen die jungen Bulgaren, die vor der Verfolgung der Serben in Saloniki Zuflucht gesucht hatten und infolge der Kriegsoperationen nicht in ihre Heimat zurückkehren konnten, mit Gewalt in die Reihen ihrer eigenen Truppen eingestellt, um sie im Kampfe gegen die bulgarischen Truppen zu verwenden. Die bulgarische Regierung wird gegen diesen, an den unglücklichen Flüchtlingen geübten Gewissenszwang Einspruch erheben. Man kann gespannt sein, was unsere edlen Gegner wieder für eine Ausrede vorbringen werden.

Wirtschaftliches und Völkerrechtliches vom Suezkanal.

Die unter prunkvollen Festlichkeiten im November 1869 erfolgte Eröffnung des Suezkanals stellt ohne allen Zweifel einen gewaltigen Fortschritt in der Geschichte der internationalen Verkehrsbezieh-

ungen dar. Während früher ein Schiff von Hamburg aus um das Kap der Guten Hoffnung 112 Seemeilen zurückzulegen hatte, kann es jetzt um Benutzug des Suezkanals sein Ziel mit 6420 Seemeilen erreichen, oder mit anderen Worten 43 v. H. des Weges, und 24 Tage ersparen. Nach Yokohama ferner beträgt die Zeitersparnis von London aus 22, nach Kallutta und Colombo nach Hongkong 18 Tage usw. Kein Wunder daß Zahl und Tonnengehalt der im Suezkanal verkehrenden Schiffe ständig gewachsen sind während der letzten Jahre vor dem Kriege auf außerordentliche Höhe erreicht hatten. So durften im Jahre 1912 nicht weniger 5373 Schiffe mit rund 20,3 Millionen Netto-Registertonnen und 266403 Passagieren den Kanal über die Hälfte des Gesamtverkehrs entfällt dann auf England, mit 3335 Schiffen und 12,9 Millionen Nettotonnen weitaus an erster Stelle steht; im folgt Deutschland mit 15 v. H. des Gesamtverkehrs oder 3 Schiffen und 3 Millionen Nettotonnen, während Holland und Frankreich sich erst in weitem Abstand anschließen.

Mit den steigenden Zahlen des Verkehrs auch die finanzielle Entwicklung des Suezkanal-Unternehmens gleichen Schritt gehalten und sich Laufe der Jahre glänzend gestaltet. Wie Professor Steindorf in seinem in der Ulsteinschen Sammlung „Männer und Völker“ erschienenen trefflichen Buchlein über Ägypten mitteilt, betrugen die Einnahmen der Suezkanal-Gesellschaft im Jahre 1912 rund 48 Millionen Franken, denen Ausgaben in Höhe von 48 Millionen Franken gegenüberstanden. Es verblieb ein Reingewinn von rund 90 Millionen Franken. Dank dieser Rentabilität hatte eine von 500 Franken, die in den ersten Jahren nach der Eröffnung des Kanals, wo die Kanalanlagen noch einen sehr tiefen Kursstand hatten, nur Franken wert waren, bereits im Jahre 1905 Kurs 4650 Franken erreicht, stellte also mehr als das Neunfache des Nominalwertes dar. Das ist ein Geschäft. Und wer hat dieses Geschäft in Hauptsache gemacht? Nun natürlich die Engländer. Als der Vizekönig von Ägypten in immer drückendere Geldverlegenheit geriet, verkaufte er 1875 bis dahin in seinem Besitze befindlichen 176 Stück Kanalanlagen der englischen Regierung Preise von 80 Millionen Mark und gab damit alle Zeiten die Vorteile auf, die diese Anteilhaber dem Besitzer bringen mußten. Was das schon rein finanzieller Hinsicht sagen will, ergibt sich der Tatsache, daß die für 80 Millionen Mark England erworbenen Aktien heute einen Wert von 680 Millionen Mark, also mehr als das Achte des Kaufwertes, darstellen und daß sie eine jährliche Einnahme von 20 Millionen Mark erbringen, demnach mit 25 v. H. verzinsen.

Die völkerrechtliche Stellung des Suezkanals ist durch den von allen größeren Staaten Europas am 29. Oktober 1888 unterzeichneten Vertrag von Konstantinopel festgelegt. Nach Artikel 1 des Suezkanalabkommens soll der Suezkanal „stets in Zeiten wie in Friedenszeiten jedem Handelskriegsschiffe ohne Unterschied der Flagge frei offen stehen. Die hohen Vertragsmächte können überein, die freie Benutzung des Kanals in Zeiten wie in Friedenszeiten nicht zu beeinträchtigen. Der Kanal wird niemals der Ausübung des Blockades unterworfen werden.“ Aber auch in der Falle hat England wieder bewiesen, daß es die rechtliche Abmachungen und Verträge nur als Zwirnspindeln betrachtet, die ohne Skrupel zerreißen sind, sobald sie dem britischen Interesse in wie hinderlich erscheinen. Kaum war der Suezkanal ausgebrochen, behandelte die englische Regierung den Suezkanal durchaus als britisches Gebiet, sperrte ihn zeitweise, legte an seinen beiden Enden Befestigungen an und beschlagnahmte die auf dem Kanal befindlichen deutschen und österreichischen Schiffe. Die militärische und wirtschaftliche Bedeutung des Suezkanals für England kann kaum übersehen werden. Schon Bismarck hat ihn das

Englands" genannt, und der Engländer Frazer schreibt in einem „Nach dem Suezkanal“ überschriebenen Aufsatz in der „Daily Mail“: „Das Nil-delta ist der Schlüssel für unsere Seemacht in Osten. Ueber Aegypten geht der Weg nach Indien, und von ihm hängt für Lancanshire Sein oder Nicht-sein ab. Wir müssen den Suezkanal behaupten oder wir sind verloren.“ Hoffen wir von Herzen, daß sich England, um im Bilde Bismarcks zu bleiben, am Suezkanal in kurzem den schon längst tausendfach verdienten Genidbruchholt W.

München, 7. Jan. Der König stiftete zu seinem heutigen Geburtstage einen neuen Kriegsorden, der den Namen König Ludwig-Kreuz führen soll und als Zeichen ehrender und dankbarer Anerkennung für solche Personen bestimmt ist, die sich während des Krieges durch dienstliche oder freiwillige Tätigkeit in der Heimat besondere Verdienste um das Heer oder die allgemeine Wohlfahrt des Landes erworben haben. Das von Professor Blecker-München entworfene Ordenszeichen ist bereits verliehen worden an die Königin, an mehrere Prinzessinnen, an den Prinzen Ludwig Ferdinand, an Minister, soweit sie noch nicht im Besitz einer bayerischen Kriegsauszeichnung sind Hofwärtenträger, viele Beamte, Industrielle und Kaufleute.

Amtliche Bekanntmachung

Infolge Bekanntmachung vom 16. November v. J. hat jetzt alsbald die Einziehung der beschlagnahmten Gegenstände obiger Art zu erfolgen. Wir geben hiervon allen Interessenten mit dem Ersuchen Kenntnis, sich unverzüglich für die jetzt zur Ablieferung zu bringenden Gegenstände Ersatz zu beschaffen. Verpätete Ersatzbeschaffung ist kein Grund für die Befreiung von der Einziehung.

Mit der Einziehung wird hiersebst voraussichtlich am 1. Februar d. J. begonnen werden. Allen Besitzern von beschlagnahmten Gegenständen empfehlen wir daher nochmals, sich geeigneten Ersatz rechtzeitig zu beschaffen.

Cronberg, den 5. Januar 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler

Kassel, den 22. Oktober 1915.

In unserem Rundschreiben vom 2. Septem ber haben wir darauf hingewiesen, daß es für die Hinterbliebenen von den schon längere Zeit als „vermißt“ gemeldeten Versicherten ratsam sei, ihre Hinterbliebenenrenten-Ansprüche fürsorglich noch vor Ablauf eines Jahres seit Eingang der letzten Nachricht von dem Vermissten zu stellen, weil sonst wegen der Bestimmung des § 1300 RVO. leicht ein Rentenverlust eintreten könnte, nämlich dann, wenn der Rentenanspruch erst nach Ablauf eines Jahres nach dem Tode des Versicherten eingehen würde. Die vorliegende Anfrage eines größeren Bürgermeistersamts gibt uns Grund zu der Annahme, daß unser Rundschreiben nicht überall genügend bekannt gegeben sei. Wir ersuchen daher, es wiederholt zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Da inzwischen auch schon viele Fälle vorhanden sein werden, in denen Versicherte bereits länger als ein Jahr vermißt sind, erscheint es angebracht, nunmehr die Hinterbliebenen solcher Vermissten zugleich auf die Bestimmung des § 1266 RVO. aufmerksam zu machen. Nach dieser Gesetzesvorschrift stellt die Landesversicherungsanstalt den Todestag Verschollener (Vermisster) nach billigem Ermessen fest. Das Versicherungsamt kann von den Hinterbliebenen als Grundlage für diese Feststellung gemäß § 1265 Absatz 2 RVO. die eidesstattliche Erklärung verlangen, daß sie von dem Leben des Vermissten keinerlei Nachricht erhalten haben seit der letzten über 1 Jahr zurückliegenden Mitteilung. Diese ist mitvorzulegen,

ebenso etwaige spätere Auskünfte irgendwelcher Art, welche die Annahme des Todes des Vermissten wahrscheinlich machen.

Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau. J. V.: Dr. Schröder.

Reiterlied.

Bei Gott nun hebt ein Streiten
Mit Tod und Teufel an.
Nde, wir müssen reiten
Durch Feld und tiefen Tann.

Laßt eure Fähnlein fliegen
Und schaut nicht trüb zurück!
Mein Deutschland, du mußt fliegen.
Was gilt da Reiters Glück?

Wenn deine Zeichen glänzen
Und leuchten aller Welt,
Magst du das Grab bekränzen
Dem Sohn, der für dich fällt.

Das Vaterland muß fliegen.
Was gilt da Reiters Tod?
Laßt eure Fähnlein fliegen
Und trabt ins Morgenrot!



Holzversteigerung.

Dienstag, den 11. ds. Mts., von vormittags 10 Uhr ab, kommt im Gemeindewald zu Schönberg folgendes Holz zur öffentlichen Versteigerung:

55 Rm. Kiefern-Scheit- und Knüppelholz
800 Stück Kiefern-Reiserwellen.
1000 Stück Eichen- und Buchenwellen.

Sammelplatz befindet sich an der Mertonshütte am Buchrain.

Schönberg, den 8. Januar 1916.

Der Bürgermeister.
K o p p.

! Blusen !

Neuheiten - Grosse Auswahl

Damen - Herren - Kinder - **Wäsche**

ohne Preisauflschlag

Corsetten .. Untertaillen ..

Handarbeiten, großes Sortiment

Sämtl. Schneiderinnen-Artikel in grösster Auswahl.

Christ. Lohmann

Vorschuß-Verein für Cronberg und Umgegend e. G. m. u. H.

Der Geschäftskreis umfaßt:

1. Für Mitglieder und Nichtmitglieder:
die Annahme von Spar-Einlagen mit täglicher Verzinsung 3 1/2 %
die Führung von laufender Rechnung ohne Credit.
2. Für Mitglieder:
die Gewährung von Vorschüssen
die Gewährung von Credit in lfd. Rechnung } gegen Bürgschaft u. Effektdépôts
die Discontierung von Wechseln auf das In- und Ausland
den commissionweisen An- und Verkauf von Effekten
die Umwechslung von Coupons und Geldsorten.
B ü r o s t u n d e n : Montags, Mittwochs und Freitags von 2—4 Uhr,
Donnerstags von 2—3 Uhr nachmittags.
Der Vorstand.

Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Studieren Sie d. weltbekannt. Selbstunterrichtsbrieft Methode Rustin
Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl. Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem., Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbauschule

Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Obige Schulen bezwecken, eine tüchtige allgemeine und eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. das durch das Studium erworbene Reifezeugnis dieselben Berechtigungen gewährt wie die Vertretung nach der Obersekunda höh. Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke legen sehr viele Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere eintägliche Stellung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführl. Prospekte u. glänzende Dankschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monatliche Teilzahlungen. — Brieflicher Fernunterricht. — Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Bonnese & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Dasjenige, welches das Portemonnaie mit aufgehoben hat, wird ersucht, sofort aufs Bürgermeisteramt abzuliefern, da erkannt, sonst Anzeige erfolgt.

Wichtig für Frauen Töchter, Schneiderinnen.

* Zuschneide-Kursus *

in Cronberg im Saale zum Ratskeller
Katharinenstrasse.

Unser bereits bekannt gemachter Zuschneide-Kursus beginnt bestimmt am 12. Januar, mittags 2 Uhr.

Bezugsgeld mit sämtlichem Material 10 Mark. Stunden von 2—5 Uhr, Dauer 3—4 Wochen.

Unterricht im Zuschneiden von Damen- und Kinderkleider theoretisch und praktisch, besonders geeignet für Damen, deren Angehörige im Felde stehen.

Anmeldungen Dienstag, den 11. Januar, von 2 bis 5 Uhr in obengenanntem Lokale.

Die Direktion.

Männerturnverein E. V.

Samstag, den 8. Januar, abends 9 Uhr

Versammlung

im Vereinslokale Gasthaus zum „Grünen Wald“.

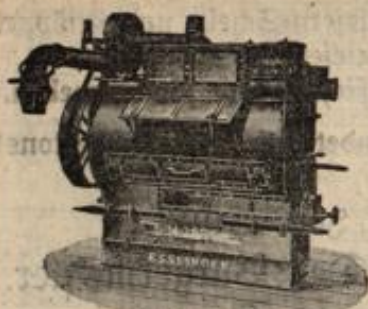
Tagesordnung: Besprechung u. Regelung der Vereinsangelegenheiten. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Friedr. Haas

empfehlte sich zu

gründlichen Reinigen und Desinfizieren von

Bett-Federn



Spezialität: Betten
Gewaschene Bettfeder
und Daunen
— Matragendrell —
Daunenkörper u.
Federleinen

Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt

Fernsprecher Nr. 175

Einladung.

Alle Bürger der Gemeinde Cronberg und Schönberg, welche Liebhaber der Schafzucht sind, werden gebeten, behufs

Gründung einer Schäferei

sich am **Mittwoch**, den 12. Januar 1916, abends 8.30 Uhr, im Gasthaus zum grünen Wald zwecks Besprechung einzufinden.

Der Einberufer.

Gemeinn. Baugenossenschaft Cronberg-Schönberg

In unserm Hause Schreyerstraße 25 ist eine

Wohnung von 3 Zimmern
mit Bad, Maniarde, Waschküche, Garten

u. w. zu vermieten.

Hof-Uhrmacher Heinrich Lohmann

Cronberg i. Taunus Hotel Frankfurter Hof

Sonntag, den 16. Januar
abends um 8 Uhr

Theater-Vorstellung

der Freien Vereinigung ehemaliger Mitglieder
des Rhein-Main-Verbandstheater

Hans Ruckebein

Schwank in 3 Akten von Blumenthal nach Kadelburg.

Leiter der Aufführung: Max Stumpf.

Preise der Plätze. Im Vorverkauf: Sperrstz 1.50 M., 1. Platz 1.— M., 2. Platz 0.50 M.; an der Abendkasse: Sperrstz 1.60 M., 1. Platz 1.10 M., 2. Pl. 0.60 M.

Vorverkaufsstellen: Buchhandlung Christian Lohmann, Buchhandlung Peter Ritz und im Hotel Frankfurter Hof.

Nachmittags 4 Uhr:

Kinder-Vorstellung

Rumpelstilzchen

Märchen in 6 Bildern von M. Nikolaus.

In Szene gesetzt von Max Stumpf.

Preise der Plätze 40 und 25 Pfennig.

Freiwillige Feuerwehr

Dienstag, den 11. Januar, abends 9 Uhr in
den „Drei Ritter“ bei Buhlmann

Jahres-Versammlung.

Die Pflichtfeuerwehr wird gebeten, ebenfalls
zu erscheinen

Der Brandmeister.

J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23

Telephon 23

Preiswerte Lieferung

Für Fußboden und Trottoirbeläge:
Mosaikplatten, Tonplatten
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:

Porzellanplatten — Majolikaplaten
Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der
Platten durch geübte Plattenleger

Man verlange Offerte.

Maschinenbauschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt
Spezialabteilung für Elektrotechnik.
Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Mädchen

welche das Flicken gründlich
erlernen wollen, werden ange-
nommen bei

Frau S. Schott Wwe.

Hustest Du? so

Kaisers Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen

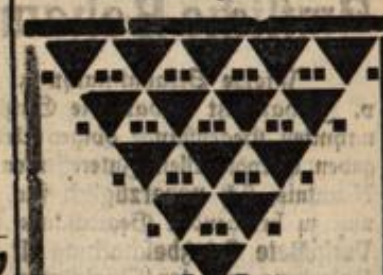
versäume keine Minute u. kaufe dieses von Millionen tgl. gebraucht. Kaisers Brust-Caramellen Es hilft Dir bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten daher hoch willkommen

— jedem Krieger. —
6100 Zeugnisse von Aerzten u. Private. Vor Erkältungen bist du geschützt, wenn Du eine Kaiser-Caramelle im Munde hast. Paket 25 Pfg.

Dose 50 Pfg.
Kriegspackung 15 Pfg.

Achte auf die Schutzmarke 3 Tannen Zu haben bei

Carl Gerstner in Cronberg sowie in Apotheken.



Alle Uhren

welche sich für das Feld eignen, mit und ohne leuchtendem Zifferblatt, sind von mir zu Originalpreisen erhältlich.

Heinr. Lohmann
Hof-Uhrmacher.

4 Zimmer

Wohnung

mit schöner Aussicht, Bad und Klosett, sowie 2 und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Geschäftsstelle.

Wohnung

Schöne
zu vermieten. Hauptstraße 20

Schöne kleine
3 Zimmerwohnung

sofort zu vermieten. Näheres Geschäftsstelle.

Futter

für Geflügel und Schweine wagen- und sackweise, billige Liste frei.

Mühle Auerbach 219 Hesse

Gebrauchter Sessel zu kaufen gesucht. Eichenstr. 2

Leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Geschäfts